

Amt für Wirtschaft und Arbeit
Geschäftsführung
Herrn Bruno Sauter
Walchestrasse 19
8090 Zürich

Luzern, 10. Juli 2015

Anliegen Langzeitarbeitslose 50plus

Sehr geehrter Herr Sauter

Als Verein 50plus outin work Schweiz, der in Zürich eine Selbsthilfe-Gruppe führt, sind wir immer wieder damit konfrontiert, dass Jobsuchende 50plus von den RAV nur ungenügend über die Möglichkeit der speziellen Einarbeitungszuschüsse (EAZ) für ältere Jobsuchende informiert werden. Betroffene erklären uns kurz vor der Aussteuerung sogar, dass die Beratenden sie nie darüber aufgeklärt hätten. In einem aktuellen Fall haben wir in dieser Angelegenheit mit einem RAV-Leitenden Kontakt aufgenommen. In seiner Antwort hat er uns lediglich auf die Homepage des Amtes für Wirtschaft und Arbeit verwiesen. Es ist ja nicht so, dass wir die Gesetzeslage nicht kennen. Wir monieren, dass die Anwendung sehr zurückhaltend ist und damit sogar in Kauf genommen wird, dass Versicherte ausgesteuert statt integriert werden.

Der Hinweis auf der Homepage des Kantons Zürich auf die EAZ ist unzulänglich. Ein normaler rechtsunkundiger Versicherter weiss aufgrund des Hinweises nicht, was er oder sie einem potentiellen Arbeitgeber anbieten kann, um die Integrationschancen zu erhöhen. Der Kanton Aargau hat die EAZ-Leistungen für Ältere (siehe Beilage) im Vergleich vorbildlich in einem Merkblatt ausgedeutet. Die Versicherten können diesen Anreiz quasi als USP bei einer Bewerbung geltend machen. Der Arbeitsmarkt verhält sich leider so, dass die Jobselektion vermehrt nach Kriterien der Kostenfolge entschieden wird. Ältere bleiben derart aufgrund der höheren BVG-Beiträge und der zusätzlichen Ferienwoche oft unberücksichtigt.

Es ist uns durchaus bewusst, dass der finanzielle Integrationsanreiz mittels EAZ auch seine Schattenseite hat. Doch angesichts der Personenfreizügigkeit für den europäischen Raum, welche die Integrationschancen von Älteren auf dem Arbeitsmarkt nochmals verschlechtert hat, scheint es uns gegeben, die bestehenden, vom Gesetz vorgesehenen Anreize voll auszuschöpfen.

Wir bitten Sie als Amtsvorsteher deshalb, die Informationspolitik bezüglich den EAZ gegenüber den Versicherten zu optimieren.

Gleichzeitig bitten wir Sie auch um Unterstützung unserer Selbsthilfe-Arbeit für die Zielgruppe der Erwerbslosen 50plus. Aus unerklärlichen Gründen hat der Zuständige des Amtes für die Thematik 50plus den RAV-Leitenden des Kantons Zürich verboten, unsere Werbekarten in den RAV aufzulegen. Dieser Entscheid hat uns insbesondere auch darum befremdet, weil Zürich sich bezüglich Integration immer wieder durch besondere Integrationsanstrengungen hervorgetan hat, so u.a. mit dem Coaching-Angebot für Ausgesteuerte. Unsere Nachforschungen haben ergeben, dass sich auch einzelne RAV-Leitende mit dem Entscheid des Amtes schwer tun, sich aber vordergründig daran halten müssen. In der Schweiz ist Selbsthilfe-Arbeit Teil des Subsidiaritätsprinzips, auf das unsere Sozialversicherungen aufbauen. Auf der untersten Stufe steht die Stärkung der Eigeninitiative der Betroffenen. Unser Verein wurde vor diesem Hintergrund vor über drei Jahren von Betroffenen gegründet. Wir leisten heute tagtäglich viel Gratis-Beratungsarbeit, auch für die Zielgruppe der Ausgesteuerten und Sozialhilfe-Empfangenden. Wir haben uns darüber hinaus zum Ziel gesetzt, das Drama der Älteren auf dem Arbeitsmarkt rechtzeitig auf die politische Agenda zu setzen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf unseren Bericht zuhanden der ersten nationalen Konferenz Alter und Arbeitsmarkt, den wir diesem Schreiben beifügen.

Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen im Voraus.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Schneeberger'.

Christian Schneeberger, Koordination
Verein 50plus outIn work Zürich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Joos'.

Heidi Joos, Geschäftsführerin
Verein 50plus outIn work Schweiz

- Merkblatt Kanton Aargau
- Konferenz für Alter und Arbeitsmarkt 50plus
Forderungen und Anliegen